

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

NEU-ZIONISTISCHEN ORGANISATION

15. Tebeth 5696.

19. Folge.

Ortsgruppe LINZ a/D., 10. Jänner 1936

GEGEN DEN GESETZGEBENDEN RAT IN PALÄSTINA .

Anlässlich des veröffentlichten Vorschlages des Hochkommissars für Palästina, Sir A. Wauchope, einen gesetzgebenden Rat (Parlament) mit jüdischer Minderheit in Palästina zu errichten, fanden in Palästina lebhaftere Demonstrationen gegen dieses Vorhaben statt.

Auch die Landesleitung der NEU-ZIONISTISCHEN ORGANISATION ÖSTERREICHS hat sich in einer außerordentlichen Sitzung mit den jüdischen Massen in Palästina solidarisch erklärt, welche in der Verwirklichung dieses Projektes die schwerste Gefahr für die nationale Heimatstätte des jüdischen Volkes erblicken.

Folgende Erklärung wurde der Mandatskommission des Völkerbundes und High-Commissionar für Palästina übermittelt:

„Die Balfour-Deklaration und das vom Völkerbund statuierte Palästinamandat anerkennen ausdrücklich das Recht der ganzen Judenschaft auf Palästina. Ein gesetzgebender Rat (legislative council), der in seiner Zusammensetzung nur die derzeitigen Mehrheitsverhältnisse Palästinas zur Grundlage hat und den Anspruch auf Mitbestimmung durch das Weltjudentum außeracht läßt, steht daher im Widerspruch zum Geiste und zum Wortlaute der beiden obengenannten völkerrechtlichen Akte.

Im Einklange mit der Weltleitung der Neu-Z.O. und ihrem Präsidenten, Vladimir Jabotinsky und im Namen von über 14.000 erwachsenen Wählern der Neu-Z.O. und damit im Namen der Überwiegenden Mehrheit der an Palästina interessierten österreichischen Judenschaft, deren an und für sich geringe Auswanderungsmöglichkeiten durch diesen Plan auf das äußerste gefährdet werden, protestiert auch die NEU-ZIONISTISCHE ORGANISATION ÖSTERREICHS auf das schärfste gegen diese eklatante Verletzung der dem Judentume gewährleisteten Rechte und fordert das jüdische Volk der ganzen Welt auf, den Kampf um den Judenstaat in seinem historischen Heimatlande unbeirrt weiterzuführen.

Die Landesleitung der NEU-ZIONISTISCHEN
ORGANISATION ÖSTERREICHS.

Rings um das Parlament in Palästina.

Wer in diesen Tagen die zionistische Presse liest, glaubt kaum seinen Augen zu trauen. Eine Protestkundgebung jagt die andere, Entrüstung über Entrüstung über das Vorgehen des Mandatar wird zum Ausdruck gebracht. Ja wirklich: Diesmal protestieren, proklamieren und rufen nicht nur die „bösen“ Revisionisten, sondern nun geht es wie ein Erwachen durch die Reihen der in politischer Untätigkeit erzogenen Anhänger der alten Zionistischen Organisation. Wie wurde noch im Vorjahre die von den Revisionisten inaugurierte Weltpetition mit allen Mitteln schärfstens bekämpft und die Revisionisten des Verrates an der zionistischen Sache bezichtigt, alles nur, weil in dieser Petition jene Wahrheiten standen, die man nicht hören wollte! In dieser Weltpetition heißt es unter anderem:

„Ungeachtet des klaren Sinnes des von Großbritannien übernommenen Völkerbund-Mandates bildet das Verwaltungssystem der Mandatarmacht ein systematisches Hindernis für die freie und umfassende jüdische Immigration nach Palästina. Dieses System, das unserer Kolonisation schädlich ist, verurteilt die jüdische Bevölkerung Palästinas zu der hoffnungslosen Zukunft einer ohnmächtigen Minderheit.....“